

# Leitbild der Jugend-Fußballabteilung

## TSV Emmering e.V.



## **Inhalt**

Vorwort .....	3
<b>1. Soziales / gesellschaftliches Leitbild .....</b>	<b>4</b>
1.1. Die Trainer / Betreuer .....	4
1.2. Die Eltern .....	4
1.3. Gemeinsame Aktivitäten .....	5
1.4. Sauberkeit und Ausrüstung.....	5
<b>2. Sportliches Leitbild .....</b>	<b>6</b>
2.1. Ziele .....	6
2.2. Anforderungen an die Trainer und Betreuer .....	6
2.3. Trainings- und Ausbildungsrichtlinie .....	6
2.4. Detaillierte sportliche Ausrichtung.....	7
Für alle Altersgruppen von Bedeutung .....	7
G-Junioren (Bambini) .....	7
F-Jugend .....	7
E-Jugend .....	8
D-Jugend .....	8
C-Jugend .....	9
B-Jugend .....	9
A-Jugend .....	10
2.5. Einsatz in anderen Altersgruppen .....	10
2.6. Einsatz A-Jugendlicher im Seniorenbereich.....	11
2.7. SG Aßling/Emmering/ Ostermünchen.....	12
<b>3. Organisation der Jugendabteilung .....</b>	<b>12</b>
3.1. Positionen, Aufgabenbeschreibung.....	12
3.2. Organigramm .....	12

## **Vorwort**

Als Sportverein verstehen wir uns als wichtiger Bestandteil des Gemeinschaftslebens in unserem Einzugsgebiet. In einer Fußballmannschaft wird bei jedem seiner Mitglieder die individuelle sportliche Veranlagung sowie Persönlichkeit gefordert und gefördert. Gleichzeitig lernt der Nachwuchsspieler sportliche und soziale Verhaltensweisen, die er in seinem Team ständig umsetzen muss.

Im Fußballverein wird den jungen Menschen somit nicht nur das Fußballspielen beigebracht. Den Kindern und Jugendlichen werden im Vereinsleben immer auch Werte vermittelt. Verantwortlich für die Vermittlung von sportlichen Fertigkeiten, von sozialen und individuellen Verhaltensweisen sind die Mitarbeiter des Vereins.

Dieses Leitbild soll eine klare, einheitliche Ausrichtung des Jugendfußballs beim TSV Emmering darstellen und allen am Vereinsleben Beteiligten als Orientierungshilfe dienen.

Insbesondere Neulingen (Kinder, Eltern, neue Trainer und Betreuer, Sponsoren etc.) soll er einen Einblick in unser Bestreben geben und als „roter Faden“ im Umgang miteinander dienen.

Um den Zielen im Umgang miteinander, sowie den sportlichen Zielen gleichermaßen gerecht zu werden, basiert das Leitbild auf drei Säulen:

### **1. Das soziale/gesellschaftliche Leitbild**

### **2. Das sportliche Leitbild**

### **3. Organisation der Jugendfußballabteilung**

## **1. Soziales / gesellschaftliches Leitbild**

Ziele des sozialen Leitbildes definieren wir wie folgt:

- Respektvoller, offener, ehrlicher Umgang mit ALLEN
- das Denken „im Team“ innerhalb des Vereins fördern
- positive Charaktereigenschaften fördern, z.B. Teamgeist, Respekt, Toleranz, Fairness (Fair Play)
- positives Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit
- Identifikation mit dem Verein fördern – das „Wir-Gefühl“

Das Leitbild soll den Trainern und Betreuern, besonders auch den Neulingen, Sicherheit und Marschroute für das Erreichen der Ziele geben. Zudem ergeben sich weitere Erwartungshaltungen an die verschiedenen Personenkreise, die an der Jugendarbeit maßgeblich beteiligt sind.

### **1.1. Die Trainer / Betreuer**

Ihnen fällt eine zentrale Rolle zu. Sie sind Vorbilder! Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen. Je nach Situation sind sie gefragt als Tröster, Motivator, Schlichter oder auch mal als Freund. Sie müssen loben und bestätigen, aber auch mal wohl dosierte, kritische Worte finden können. Im Vordergrund stehen stets die fußballerische Ausbildung und die Entwicklung der sozialen Kompetenz. Das Wohl des Kindes und die Förderung des Spaßes am Fußball müssen für sie eine zentrale Rolle spielen. Das Vorzeigen eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses ist Voraussetzung für die Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern.

### **1.2. Die Eltern**

Die Eltern spielen im Juniorenbereich eine sehr wichtige Rolle. Gerade im unteren Juniorenbereich ist ein reibungsloser Spiel- und Trainingsbetrieb ohne die Eltern kaum machbar. Sie helfen an vielen Stellen, wofür der Verein sehr dankbar ist. Insbesondere an folgenden Stellen ist die Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich:

- Beförderung der Kinder zu den Spielen oder zu anderen Aktivitäten
- Reinigung der Trikots (wobei das von Mannschaft zu Mannschaft individuell geregelt werden kann)
- Unterstützung im Training (z.B. Leitung einer Station, Hilfestellung etc.)
- Vorbereitung und Durchführung außersportlicher Aktivitäten
- Helfende Hand bei Veranstaltungen (z.B. bei Spieltagen, Verkauf.....)

Es liegt in der Natur der Sache, dass Eltern am Spielfeldrand sehr emotional mitfiebern. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen sind stets erwünscht. Manchmal kommt es allerdings auch vor, dass Eltern ihre Rolle falsch interpretieren und so die Autorität sowie die sportliche Kompetenz des Trainers untergraben. Für die kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist. Daher ergeht an die Eltern (und natürlich auch Großeltern etc.) die Bitte:

- Anfeuern JA, aber keine sportlichen Anweisungen während des Spiels (z.B. „spiel ab“, „schieß“) - es sei denn, der Trainer bittet darum.
- Keine Unmutsäußerungen über die Leistung des eigenen Kindes, anderer Kinder, des Gegners, des Schiedsrichters oder des Trainers
- Keine Einmischung in Einteilung und Aufstellung der Mannschaft
- Keine Beleidigungen gegenüber des Gegners und des Schiedsrichters

Sollte es in den Punkten mal zu Unstimmigkeiten kommen, so bitten wir darum, immer das persönliche Gespräch zu suchen. Die Trainer sind immer bereit, ihre Ziele und Auffassungen in einem sachlichen Gespräch darzulegen. Sollte es dennoch nicht zu einer Übereinkunft kommen, sollte die Jugendleitung hinzugezogen werden.

### **1.3. Gemeinsame Aktivitäten**

Gemeinsame Unternehmungen (z.B. Mannschaftsausflüge, Mannschaftsfeiern, Sommerfest etc.), die nicht direkt mit dem Spiel- und Trainingsbetrieb zusammenhängen sind stets gern gesehen und sollten

aktiv durch alle Beteiligten (Trainer, Betreuer, Kinder, Eltern, Sponsoren etc.) unterstützt werden.

#### **1.4. Sauberkeit und Ausrüstung**

Unsere Sportanlagen (Plätze und Vereinsheim...) werden pro Jahr für mehrere hundert Trainings- und Spieleinsätze genutzt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserem Hab und Gut ist daher unerlässlich und von den verantwortlichen Mannschaftsbetreuern zu regeln und zu kontrollieren.

- Kabinen werden nicht mit dreckigen Fußballschuhen betreten (Fußballschuhe vor dem Vereinsheim ausgezogen). Das gilt auch für die Gastvereine, ggf. darauf hinweisen.
- Nach jedem Training/Spiel ist eine Grundreinigung (Rauskehren, Mülleimer leeren etc.) der Kabinen inklusive Eingangsbereich und Treppe durchzuführen.
- Trainingsutensilien (Tore, Bälle, Hütchen....) werden nach Anweisung der Mannschaftsbetreuer wieder sauber aufgeräumt.
- Auch auf die eigene Ausrüstung ist zu achten. Saubere Fußballschuhe sind immer gern gesehen. Schienbeinschoner sind erforderlich.

### **2. Sportliches Leitbild**

Die Jugendabteilung des TSV Emmering ist bestrebt möglichst viele Kinder und Jugendliche in allen Altersklassen für das Fußballspielen zu begeistern.

#### **2.1. Ziele**

- Der Spaß der Kinder und Jugendlichen steht im Vordergrund
- Möglichst gute Ausbildung mit den gegebenen Mitteln bieten
- Es sollen alle Spieler mit den zu Verfügung stehenden Mitteln gefördert und gefordert werden
- Allen soll ein regelmäßiges Training angeboten werden
- Alle sollen zum Spielen kommen
- Ständige Verbesserung der Trainingsbedingungen, z.B. geeignetes Trainingsmaterial, durch Fortbildung der Trainer etc.

#### **2.2. Anforderungen an die Trainer und Betreuer**

Alle Trainer und Betreuer sind ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig. Die Abteilung ist auf ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen und freut sich über jeden, der das Team verstärken möchte. Die Trainer und Betreuer üben eine Vorbildfunktion aus und sind zugleich Aushängeschild des Vereins. Daher wünschen wir uns Trainer und Betreuer mit folgenden Eigenschaften:

- Freude und Spaß am Sport vermitteln
- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Fair-Play
- Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten auf und neben dem Fußballplatz
- Teamfähigkeit
- Hilfsbereitschaft
- Bereitschaft unser Konzept vorzuleben
- Mitgliedschaft beim TSV Emmering

Außerdem sehen wir die Bereitschaft zur Weiterbildung (Teilnahme an Lehrgängen etc.) als wünschenswert an. Die Kosten für Lehrgänge werden in der Regel für Vereinsmitglieder vom Sportverein übernommen.

#### **2.3. Trainings- und Ausbildungsrichtlinie**

Die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen soll in einem einheitlichen und durchgängigen Konzept erfolgen. Fertigkeiten und Spielsystem sollen den Altersstufen gemäß aufeinander aufbauen. Innerhalb der Altersklassen gelten einheitliche und verbindliche Trainingsinhalte und Spielsysteme – auf altersgerechte Inhalte muss geachtet werden. Mögliche Schwankungen z.B. durch Trainerwechsel etc. sind auf diese Weise minimiert. Auf eine einheitliche „Begriffswelt“ von den G-Junioren bis zu den A-Jugendlichen ist zu achten.

## **2.4. Detaillierte sportliche Ausrichtung**

### **Für alle Altersgruppen von Bedeutung**

Es gibt verschiedene Ziele, die zum größten Teil unabhängig von der Altersgruppe Gültigkeit haben sollten:

- Beidfüßigkeit
- Taktische Flexibilität
- Technische Variabilität
- Mit individueller Leistungsentwicklung zum Teamerfolg
- Einsatz auf verschiedenen Spielpositionen
- Attraktives und schnelles Offensivspiel
- Beteiligung aller Spieler am Ballgewinnspiel und Angriffsspiel

### **G-Junioren (Bambini)**

Die ersten Eindrücke bei den G-Junioren entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabei bleibt. Das „Training“ (besser => das Spielen) muss somit vom ersten Augenblick an Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

#### **Lernziele:**

- spielerisches Kennenlernen von Bällen (Softball, Luftballon, Fußball)
- Ball dribbeln können
- Einfache Körperkoordination

#### **Maßnahmen:**

- vielseitige Bewegungsabläufe
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Ballkontakten,

### **F-Jugend**

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußball spielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und Sie entdecken Gleichgesinnte.

#### **Lernziele:**

- Erstes Pass-Spiel, Ballannahme
- Beidfüßiges Schießen
- Kontrolliertes Ball dribbeln
- Körperkoordination

#### **Maßnahmen:**

- Passen durch Vor- und Nachmachen
- Erste leichte Torschüsse
- Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren

## **E-Jugend**

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

### **Lernziele:**

- Grundtechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball-An/-Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- Beginn des Kopfballspiels (ACHTUNG: leichte Bälle z.B. Luftballons, Wasserball)
- Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- Koordination + Geschicklichkeit mit Ball

### **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining
- Fangspiele, vielfältige Parcours
- Einfaches Kopfballspiel mit Softball

## **D-Jugend**

Im „besten Lernalter“ sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen. Es beginnt das systemische Fußballspielen.

### **Lernziele:**

- Die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
- Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten erkannt
- Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- Koordinationsdefizite werden vermindert
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Zweikampfverhalten
- Torwarttechnik und –verhalten
- Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortungen

### **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9 in einem Anteil von etwa 40%
- Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4
- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Torschustraining in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen

## **C-Jugend**

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen -hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zusetzen.

### **Lernziele:**

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten wird verstärkt

- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torwarttechnik und –verhalten
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

#### **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11 in einem Anteil von ca 40%
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6
- Aufwärmtraining, Fitness- und Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

#### **B-Jugend**

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

#### **Lernziele:**

- Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- Umfassende körperliche Fitness
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Individuelle Stärken werden spezialisiert
- Zweikampfverhalten
- Selbständigkeit der Spieler einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- Teamfähigkeit der Spieler weiter entwickeln

#### **Maßnahmen:**

- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressing-Übungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standard-Situationen (Ecke, Freistoß, etc.) vorbereiten
- Spieler können beim Training und Spiel mitbestimmen

#### **A-Jugend**

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestaltet. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielerforderungen angepasst.

#### **Lernziele:**

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert



- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein

#### **Maßnahmen:**

- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technisch-Taktische Detail in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler leiten einzelne Trainings-Segmente und werden in die Jugendtrainer-Tätigkeit integriert

### **2.5. Einsatz in anderen Altersgruppen**

Generell ist es das Ziel, dass die Kinder in der ihrem Alter entsprechenden Altersklasse spielen.

Ausnahmen hiervon kann es jedoch aus verschiedenen Gründen geben:

- Ein Spielbetrieb der nächsthöheren Altersklasse wäre ohne den Einsatz jüngerer Spieler(innen) nicht möglich
- Kurzfristige Aushilfe bei Engpässen (z.B. durch Krankheit, Urlaub etc.)
- Zur Förderung spielstarker und talentierter Spieler(innen)

Der Einsatz in der nächsthöheren Altersklasse ist jedoch sorgfältig abzuwägen und an die Einhaltung folgender Punkte gebunden:

- die Spieler(innen) müssen selbst damit einverstanden sein. Auch die Option einer späteren Rückkehr muss möglich bleiben.
- die Trainer beider betroffener Altersklassen sowie die Jugendleitung stimmt zu
- die Eltern stimmen der Maßnahme zu

### **2.6 Einsatz A-Jugendlicher im Seniorenbereich**

Der Einsatz A-Jugendlicher bei den Senioren ist gesondert zu betrachten und muss immer mit dem A-Jugendtrainer, der Jugendleitung, den Jugendlichen, den Eltern und dem Senioren-Trainer abgestimmt werden, insbesondere wenn eine Doppelbelastung durch die Spiele Samstags/Sonntags bestehen würde.

### **2.7. SG Aßling/Emmering/ Ostermünchen**

Ab der C-Jugend bis A-Jugend kooperieren wir seit 2013 mit unseren Partnern aus Aßling und Ostermünchen. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen ist in einer von den jeweiligen Vorständen unterzeichneten Vereinbarung geregelt.

## **3. Organisation**

Aufgaben und Kompetenzen zur Koordination und Durchführung des Jugendspielbetriebs beim TSV Emmering sollen klar definiert sein. Damit die Ziele stets verfolgt und überprüft werden, finden mindestens 2 mal jährlich Abstimmungsrunden (Trainersitzungen) statt. Bei Bedarf kann der Jugendleiter jederzeit zu weiteren Treffen einladen. In einem Organigramm und Stellenbeschreibungen zu den einzelnen Funktionen sind die Aufgaben eindeutig definiert.

#### **Entscheidungsfindung**

Wichtige Entscheidungen sollten immer gemeinsam in Trainersitzungen besprochen und letztlich auch gemeinsam getroffen werden. Hierdurch wird die Akzeptanz der Entscheidung erhöht und kann nach Außen besser und einheitlich vertreten werden. Ist kein Konsens zu finden entscheiden die Jugendleiter

gleichberechtigt. Ist auch hier keine Einstimmigkeit gegeben, obliegt die letztendliche Entscheidungsvollmacht dem Vorstandsgremium.

#### 1. Jugendleiter

Teilnahme Vorstandssitzungen, Erstellen Jugendbudget, Orga Trainersitzungen, repräsentative Aufgaben, Trainersuche, Trainerliste, Weiterbildung Trainer, Zusammenführen Spielerlisten

#### 2. Jugendleiter

Vertretung 1. JL, Platzbelegung, Hallenbelegung, Koordination Spielbetrieb, Spielplus Mannschaftsmeldungen, Spielverlegungen, Qualitätsmanagement Trainingsmaterial (Zustand Material überwachen, Reparaturen, Neubeschaffung veranlassen)

#### Koordination Kleinfeld

Koordination Kleinfeld, Ansprechpartner KF Trainer, Kontakt Schulen + Kindergärten, Verwalten Spielerlisten, Schlüsselverwaltung

#### Koordination Großfeld

Ansprechpartner Trainer und SG Partner, Verwalten Spielerlisten, Teilnahme an SG Sitzungen, Spielbesuche, TSV in SG vertreten, Schlüsselausgabe, SG Abrechnung

#### Koordination Bekleidung/Führungszeugnisse

Bestellungen Trainingsbekleidung mit Sporthaus abwickeln, nur über diese Stelle kann bestellt werden, Bezahlung abwickeln, evtl. Tauschbörse organisieren, Trikotneuanschaffungen abwickeln, Einsicht Führungszeugnisse bei Trainern vornehmen, Liste verwalten

#### Jugendkasse und Koordination Veranstaltungen Jugend

Budgetverwaltung Jugendkasse, Abrechnung mit Kassier, Koordination Sommerfest Turniere, Ausstattung Küche Anbau, Sponsoring, Ausflüge, Weihnachtsfeiern, Saisonabschlussfeiern.....

#### Trainer

Trainings-/Spielbetrieb steuern, Spielberichte + Bilder für HP u. Presse liefern, Zustand und Ordnung im Materialraum; Zusammenarbeit mit oben genannten Kollegen.

#### Passwesen, Presse

Passneuanträge, Ansprechpartner für passrechtliche Fragen, Pressekontakte, Verantwortlich für die regelmäßige aktuelle mannschaftsübergreifende Berichterstattung, zentrale Stelle für Posteingang, fungiert als „Verteiler“ – d.h. er gibt eingegangene Nachrichten etc. an die entsprechenden Adressaten weiter, Überwacht den bfv-Posteingang, stellt die Aktualisierung der Homepage sicher, Krankenkassen-Prämienprogramme abstempeln.